



Beitrag zur Gesundheitsreform:

Bedarfsschätzungen zukünftiger orthopädischer Leistungen auf Grund von Krankheitsbildern für die einzelnen Versorgungsregionen: Burgenland

Wien, im März 2005

Autoren: Lintner Erwin, Engel Alfred, Krismer Martin, Sigmund Rudolf,
Windhager Reinhard

Rückfragen:

Dr. Erwin Lintner – Sprecher der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
c/o tunc Marktforschung und Marketingberatung GmbH, 1180 Wien, Währingerstraße 145/28
Telefon: +43 1 470 02 64; +43 676 312 26 46; email: office@orthopaedics.or.at

Inhalt

6	BUNDESLÄNDER UND VERSORGUNGSREGIONEN.....	3
6.1	BURGENLAND	3
6.1.1	<i>Mögliche Ressourcenverlagerungen</i>	<i>4</i>
6.1.2	<i>Bedarfsschätzung 2010 nach Krankheitsbildern.....</i>	<i>5</i>
6.1.2.1	Diagnosen und konservative Therapien.....	5
6.1.2.2	Tumororthopädische Diagnosen.....	6
6.1.2.3	Diagnosen von Anomalien	7
6.1.2.4	Operative Therapien an Bandscheiben	7
6.1.2.5	Operative Therapien an der Wirbelsäule	8
6.1.2.6	Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile.....	8
6.1.2.7	Operative Eingriffe an den oberen Extremitäten	9
6.1.2.8	Endoprothetik an Hüfte und Knie.....	9
6.1.2.9	Sonstige Endoprothetik.....	10
6.1.2.10	Operative Eingriffe an den unteren Extremitäten	10
6.1.2.11	Arthroskopische Eingriffe	11
6.1.2.12	Sonstige operative Eingriffe	11
6.1.2.13	Komplexe operative Eingriffe	12
6.1.2.14	Gesamte Belagsdauer und Bettenbedarf	12
6.1.3	<i>Abgeleiteter Facharztbedarf.....</i>	<i>13</i>
6.1.4	<i>Abgeleitete Ausbildungsstellen.....</i>	<i>14</i>
6.1.5	<i>Zusammenfassung.....</i>	<i>15</i>
6.1.5.1	Versorgungsregion 11 – Burgenland-Nord	16
6.1.5.2	Versorgungsregion 12 – Burgenland-Mitte/Süd.....	16
7	PLANUNGSMATRIX.....	17
	SUMMARY.....	19

6 Bundesländer und Versorgungsregionen

6.1 Burgenland

Heute leben 274.000 Menschen im Burgenland, davon sind 67.000 älter als 60 Jahre, im Jahr 2011 werden es 71.000 und im Jahr 2021 sogar 83.000 sein.

Im Burgenland kommt es jährlich zu 75.000 stationären Aufnahmen in den Krankenanstalten. Dabei sind 8.000 Aufnahmen bedingt durch orthopädische Krankheitsbilder – das sind 10,7 %. Im niedergelassenen Bereich lassen Schätzungen erwarten, dass hier der Anteil der orthopädischen Krankheitsbilder zwischen 15 und 20 % liegt.

Versorgungsregionen	VR	OR_03	Beit/1000EW_11	UC_03		CH_03		IM_03		KI_03		§2	EW_11/§2	EW_2011	Zu_%
Burgenland-Nord	11	14	0,10	74	0,52	104	0,73	200	1,41	42	0,30	2	70.764	141.528	1,97%
Burgenland-Mitte/Süd	12	14	0,11	68	0,51	222	1,68	266	2,01	38	0,29	3	44.043	132.130	0,75%
Burgenland		28	0,10	142	0,52	326	1,19	466	1,70	80	0,29	5	54.731,60	273.658	1,38%
Österreich		2.233	0,27	4.127	0,50	8.151	0,98	13.774	1,66	2.018	0,24	210	39.460	8.286.657	2,75%

Legende: VR = Versorgungsregion, OR_03 = orthopädische Betten laut ÖKAP 2003, UC_03 = unfallchirurgische Betten laut ÖKAP 2003, Betten/1000EW_11 für die Sonderfächer OR=Orthopädie, UC= Unfallchirurgie, CH=Chirurgie, IM=Innere Medizin, KI=Kinderheilkunde, §2 = §2-niedergelassene Fachärzte für Orthopädie, EW_11/§2 = Anzahl der Einwohner pro §2-niedergelassene Fachärzte für Orthopädie, Zu_% = Zunahme der über 60-jährigen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

Gelb unterlegte Felder zeigen Bereiche, wo die minimale Bettenziffer unterschritten bzw. die 50.000 Einwohnergrenze pro §2-Facharzt für Orthopädie überschritten wird oder die Zunahme der Bevölkerungsanteile mit mehr als 2,75 % wächst, blau unterlegte Felder zeigen Bereiche, wo die maximale Bettenmessziffer überschritten wird.

Die stationäre Versorgung im Burgenland ist durch das erst sehr späte Vorhalten von orthopädischen Ressourcen – derzeit zwei Fachschwerpunkte – geprägt. Auch wenn man die Sonderkrankenanstalt Zicksee berücksichtigt – sie entspricht mit 2 Fachärzten für Orthopädie einem Bettenäquivalent von 14 - wird in keiner Versorgungsregion und nicht insgesamt auch nur annähernd die minimale Bettenmessziffer für Orthopädische Betten erreicht. Im Gegensatz dazu wird sowohl bei den Chirurgischen Betten als auch bei den Internen und bei den Kinder-Betten die maximale Bettenmessziffer überschritten.

In der Versorgungsregion 11 – Burgenland Nord gibt es zusätzlich noch eine schlechte Versorgung im niedergelassenen §2-Bereich.

6.1.1 Mögliche Ressourcenverlagerungen

Um das Angebot an stationären Dienstleistungen für orthopädische Krankheitsbilder zu verbessern, ist in der folgenden Übersicht aufgelistet, in welchen Fächern gegebene Planzahlen im ÖKAP 2003 mit Planungshorizont 2005 über- bzw. unterschritten wurden.

Eine moderate Ressourcenverlagerung von den Fächern Chirurgie, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Kinderheilkunde könnte die derzeitige orthopädische Unterversorgung nachhaltig verbessern.

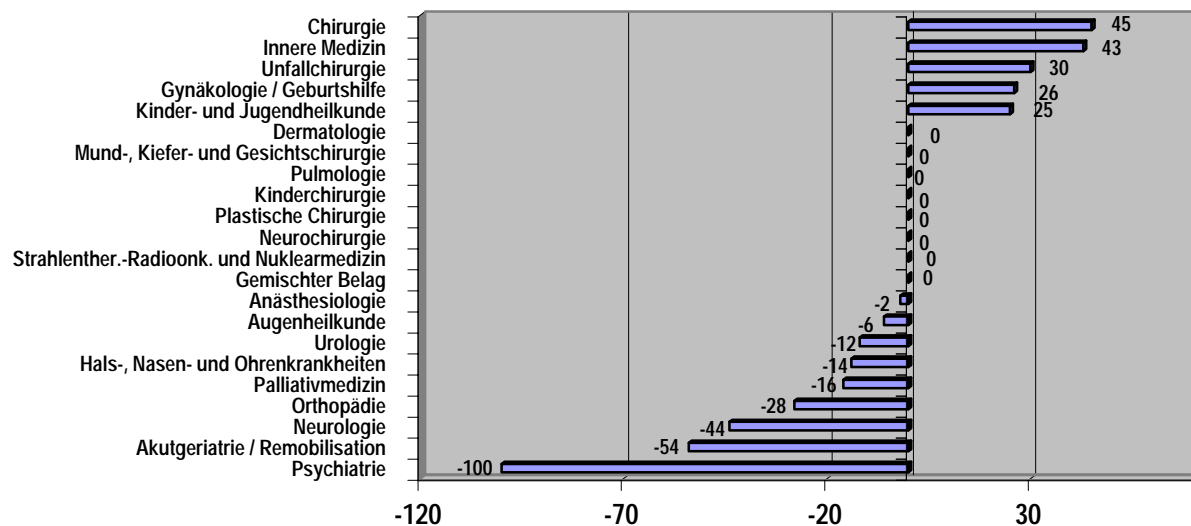


Abb. 8: Abweichung der tatsächlichen Betten (2002) von den Planbetten ÖKAP 2003

6.1.2 Bedarfsschätzung 2010 nach Krankheitsbildern

6.1.2.1 Diagnosen und konservative Therapien

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(HDG01.32) Lokale und pseudoradikuläre Syndrome der Wirbelsäule		955	3.820	899	3.596	1.854	7.416
(HDG01.33) Myelopathien unterschiedlicher Genese		174	1.392	164	1.312	338	2.704
(HDG14.03) Osteomyelitis und akute Arthritis		32	160	32	160	64	320
(HDG14.04) Chronisch entzündliche und degenerative Erkrankungen am Bewegungsapparat		680	2.040	686	2.058	1.366	4.098
(HDG14.05) Affektionen der Weichteile am Bewegungsapparat		234	702	217	651	451	1.353
(HDG14.07) Andere Affektionen am Bewegungsapparat		135	405	118	354	253	759
Aufnahmen/Belagstage		2.210	8.519	2.116	8.131	4.326	16.650
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		26		25		50

2002 wurden in den Krankenhäusern des Burgenlandes 3.200 Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern die Wirbelsäule bzw. den Bewegungsapparat betreffend aufgenommen. Diese Anzahl wird bis zum Jahr 2010 auf fast 4.000 steigen.

Nur um dieser Entwicklung bis 2010 zu entsprechen und unter Berücksichtigung zukünftig kürzerer Belagsdauer wären Bettenressourcen von 50 Betten notwendig – siehe x.x.x.x Diagnosen und konservative Therapien.

Bedingt durch die zur Zeit ungenügend vorhandenen orthopädischen Ressourcen im stationären Bereich sind diese Patienten nur zum Teil an orthopädischen Stationen betreut worden. Durch die Einrichtung von entsprechenden Orthopädischen Diagnose-Therapie-Units (ODTU) sollte ein wesentlicher Beitrag zur qualitativen, aber auch ökonomischen Effizienzverbesserung im Burgenland möglich sein, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Versorgungsregion		Burgenland-Nord	Burgenland-Mitte/Süd	Burgenland
Reduktion durch DTV-Modell:				
Aufnahmen 2002 HDG01.32;14.04;14.05;14.07		1.390	1.855	3.245
Aufnahmen 2010 HDG01.32;14.04;14.05;14.07		2.004	1.920	3.924
Überweisungen an FA		496	474	970
tagesklinische Betreuung		587	565	1.153
Überweisung an Referenzzentren		28	37	65
eingesparte Belagstage		3.777	3.612	7.389
Mögliche Betteneinsparung		11	11	22

Entsprechend dem „Diagnose-Therapie-Variantenmodell“ sollte die Etablierung von ODTUs an den beiden Standorten der Fachschwerpunkte zu einem nachhaltigen Effekt (der Einsparung von fast 7.400 Belagstagen) führen.

Die dafür notwendigen zusätzlichen Ressourcen:

- Ein zusätzlicher Facharzt für Orthopädie in der „Orthopädischen Diagnose-Therapie-Unit“ (ODTU) pro Standort
- 3 zusätzliche Betten (Ressourcenverlagerung im Haus) pro Standort

erscheinen dagegen als besonders effiziente Maßnahme. Durch diese Maßnahme ließen sich knapp mehr als 20 Betten einsparen bzw. zu solchen Abteilungen zu verlagern, die mehr Ressourcen benötigen.

6.1.2.2 Tumororthopädische Diagnosen

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(HDG14.01) Maligne Neoplasien von Knochen, Bindegewebe und Weichteilen		88	528	80	480	168	1.008
(HDG14.02) Benigne Neoplasien von Knochen, Bindegewebe und Weichteilen		29	174	27	162	56	336
Aufnahmen/Belagstage		117	702	107	642	224	1.344
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		2		2		4

6.1.2.3 Diagnosen von Anomalien

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(HDG14.06) Anomalien und Deformitäten des Bewegungsapparates		6	36	5	30	11	66
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		0		0		0

6.1.2.4 Operative Therapien an Bandscheiben

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL01.06) Laminektomien und Bandscheiben-Eingriffe / Eingriffe bei Sakralteratom		35	348	33	325	67	673
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		1		1		2

6.1.2.5 Operative Therapien an der Wirbelsäule

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL01.09) Stabilisierungs-Operation und Wirbelteilresektion ohne Metallfixation, Zervikale Bandscheiben-Operation mit Verblockung		0	0	0	0	15	151
(MEL01.10) Stabilisierungs-Operation und Wirbelteilresektion mit Metallfixation, Skoliose-Operation		0	0	0	0	42	714
(MEL01.11) Zervikale Bandscheiben-Operation ohne Verblockung		0	0	0	0	2	20
Aufnahmen/Belagstage		0	0	0	0	59	885
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%						3

6.1.2.6 Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen-Burgenland-Nord	OR-Belagstage-Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage-Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen-Burgenland	OR-Belagstage-Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL02.01) Eingriffe an den peripheren Nerven		4	12	3	10	7	22
(MEL02.03) Kleine Eingriffe - Bindegewebe und Weichteile		209	627	197	590	406	1.217
Aufnahmen/Belagstage		213	639	200	600	413	1.239
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		2		2		4

6.1.2.7 Operative Eingriffe an den oberen Extremitäten

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.01) Große Eingriffe an Schulter/Oberarm/Ellbogen		57	510	52	472	109	982
(MEL14.02) Eingriffe an Schulter/Oberarm/Ellbogen		46	274	43	259	89	533
(MEL14.03) Eingriffe an der Unterarm/Handwurzel/Hand		44	133	44	133	89	267
Aufnahmen/Belagstage		147	917	140	865	287	1.781
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		3		3		5

6.1.2.8 Endoprothetik an Hüfte und Knie

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.07) Teilendoprothetik des Hüftgelenks		72	939	78	1.017	150	1.956
(MEL14.08) Totalendoprothetik des Hüftgelenks		236	3.308	228	3.189	464	6.497
(MEL14.09) Teilendoprothetik des Kniegelenks		14	177	14	177	27	354
(MEL14.10) Totalendoprothetik des Kniegelenks		229	3.430	230	3.443	458	6.872
(MEL14.12) Wechsel von Prothesenteilen		31	596	31	596	63	1.191
Aufnahmen/Belagstage		582	8.450	580	8.421	1.163	16.870
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		25		25		51

6.1.2.9 Sonstige Endoprothetik

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.04) Endoprothetik des Schultergelenks		12	108	10	90	22	198
(MEL14.05) Endoprothetik des Ellbogengelenks		0	0	0	0	2	18
(MEL14.06) Endoprothetik der Hand		0	0	0	0	4	36
(MEL14.11) Endoprothetik des Sprunggelenks		0	0	0	0	2	18
Aufnahmen/Belagstage		12	108	10	90	30	270
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		0		0		1

6.1.2.10 Operative Eingriffe an den unteren Extremitäten

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.13) Eingriffe an Knie/Unterschenkel mit Osteosynthese		23	209	21	191	45	401
(MEL14.14) Eingriffe an Knie / Unterschenkel / Fuß		63	316	61	304	124	620
(MEL14.15) Eingriffe an Fuß/Mittelfuß/Zehen		140	702	128	640	268	1.342
(MEL14.16) Amputationen / sonstige Eingriffe am Knochen		49	485	46	455	94	940
(MEL14.18) Eingriffe an Becken / Hüfte / Oberschenkel		96	1.542	96	1.530	192	3.072
Aufnahmen/Belagstage		372	3.255	351	3.120	723	6.375
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	0%		10		9		19

6.1.2.11 Arthroskopische Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.20) Diagnostische Arthroskopien		8	24	7	22	15	46
(MEL14.21) Arthroskopische Eingriffe		265	795	247	740	512	1.535
Aufnahmen/Belagstage		273	819	254	762	527	1.581
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		2		2		5

6.1.2.12 Sonstige operative Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.22) Sonstige Eingriffe an Bewegungsapparat und Haut		90	270	87	260	177	530
(MEL14.23) Entfernung von Osteosynthesematerial		134	402	124	371	258	773
(MEL14.24) Komplizierte Eingriffe an der Haut/ Lappenchirurgie		13	67	13	63	26	130
Aufnahmen/Belagstage		237	738	223	694	460	1.432
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		2		2		4

6.1.2.13 Komplexe operative Eingriffe

Versorgungsregion		OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code		11	11	12	12	1	1
(MEL14.17) Große Eingriffe an Becken / Hüfte / Oberschenkel		0	0	0	0	6	78
(MEL14.19) Replantationseingriffe		0	0	0	0	3	23
(MEL14.25) Komplexe orthopädische Eingriffe		0	0	0	0	4	52
(MEL14.26) Implantation von Spezialprothesen		0	0	0	0	18	162
Aufnahmen/Belagstage		0	0	0	0	31	315
Bettenbedarf 2010 bei durchschnittlicher Auslastung von	90%		0		0		1

6.1.2.14 Gesamte Belagsdauer und Bettenbedarf

Versorgungsregion	OR-Aufnahmen- Burgenland-Nord	OR-Belagstage- Burgenland-Nord	OR-Aufnahmen- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Belagstage- Burgenland-Mitte/Süd	OR-Aufnahmen- Burgenland	OR-Belagstage- Burgenland
MHG (Aufenthalte) bzw. VR-Code	11	11	12	12	1	1
Aufenthalte Insgesamt/Belagstage insgesamt	4.204	24.530	4.019	23.679	8.320	49.480
Bettenbedarf insgesamt		74		71		149
Reduktion durch DTV-Modell:						
eingesparte Belagstage		3.777		3.612		7.389
Mögliche Betteneinsparung		11		11		22
Bettenbedarf 2010 mit DTV-Modell bei durchschnittlicher Auslastung von		63		60		127

6.1.3 Abgeleiteter Facharztbedarf

Unter Berücksichtigung einer ÖBIG-Studie aus dem Jahr 2000 lässt sich – abgeleitet aus Belagstagen und Bettenbedarf – auch der Bedarf an Fachärzten in den Krankenhäusern errechnen. Das ÖBIG unterscheidet dabei zwischen Fachärzten, die in den Fachabteilungen beschäftigt sind, und solchen, die zusätzlich für die Aufrechterhaltung des Ambulanzbetriebes benötigt werden. Dabei ergab sich ein Verhältnis von Facharzt/Bett von 0,11 und zusätzlicher Facharzt (Ambulanz) von 0,02. Das Verhältnis Facharzt : Bett für 2010 wurde von 0,11 auf 0,12 erhöht, um kürzerer Belagsdauer und Steigerung des tagesklinischen Anteils Rechnung zu tragen.

Versorgungsregion	Burgenland-Nord	Burgenland-Mitte/Süd	Burgenland
Fachärzte im Krankenhaus (2000)			7
zusätzliche Fachärzte in Krankenhausambulanzen (2000)			
Ausbildungsstellen 2004	2,00	0,50	2,50
FA-Bedarf 2002 stationär	6	7	13
FA-Bedarf 2002 Ambulanz	1	1	2
FA-Bedarf 2010 stationär	9	9	18
FA-Bedarf 2010 stationär mit DTV-Modell	8	7	15
FA-Bedarf 2010 Ambulanz	1	1	2
Zusätzlicher FA-Bedarf 2010 Ambulanz für DTV-Modell bei Ambulanzfrequenz			1

Wie schon bei Betrachtung der Krankheitsbilder zeigen sich auch beim Vergleich des tatsächlichen Facharztbestandes mit einem abgeleiteten Facharztbedarf für das Burgenland in beiden Versorgungsregionen Lücken: Eine fachärztliche Versorgung in den Spitälern entsprechend den Krankheitsbildern würde doppelt so vieler Fachärzte für Orthopädie bedürfen. Bedingt durch die „niedrige“ Organisationsform der Fachschwerpunkte in den Krankenhäusern sind auch nur Teilausbildungsstellen zu Fachärzten möglich, sodass direkt aus dem Burgenland der Bedarf an Fachärzten nicht gedeckt werden kann.

Bedenkt man, dass auch im niedergelassenen Bereich in der Versorgungsregion Nord eine Unterversorgung besteht, so ist aus dem heute schon notwendigen Facharztbedarf eine Aufstockung der personellen Ressourcen im Krankenhaus und der Ausbildungsstellen eine unabdingbare Notwendigkeit.

6.1.4 Abgeleitete Ausbildungsstellen

Aus dem dargestellten Facharztbedarf ergibt sich die Forderung nach einer möglichst raschen Erweiterung der Ausbildungsstellen bzw. der Etablierung von Rotationsstellen ab 2007.

VR			Summe					§2 FA für Orthopädie
			Fachärzte stationär	orthopädische Betten	Teilausbildungsstellen	Vollausbildungsstellen	Rotationsausbildungsstellen	
11	Burgenland Nord	2000	2	14	2			2
		2007	7	44		1	2	2
		2010	8	59		2	3	3
nach Bedarfsanalyse		2010	8	63				3
12	Burgenland Süd	2000						3
		2007	5	30		2	1	3
		2010	6	45		2	1	3
nach Bedarfsanalyse		2010	7	60				3
1	Burgenland	2000	2	14	2			5
		2007	12	74		3	3	5
		2010	14	104		4	4	6
nach Bedarfsanalyse		2010	15	123				6

Legende: VR = Versorgungsregion

6.1.5 Zusammenfassung

Die Versorgung orthopädischer Krankheitsbilder unter Berücksichtigung der zu erwartenden Steigerung ist im gesamten Bundesland Burgenland weder personell noch hinsichtlich der Betten ausreichend. Die notwendigen Ressourcen dafür sind aber nicht zusätzlich zu schaffen, sondern können durch Verlagerungen aus den Bereichen Unfallchirurgie, Chirurgie, Innere Medizin und zu einem gewissen Grad auch durch Verlagerung aus dem Sonderfach Kinderheilkunde vorgenommen werden.

Durch die Etablierung von „Orthopädischen Diagnose-Therapie-Units“ (ODTU) in allen Fachschwerpunkten nach dem DTV-Modell könnten bis ins Jahr 2010 fast 7.400 Belagstage bzw. 22 Betten in den Krankenhäusern eingespart werden.

In beiden Versorgungsregionen sollten darüber hinaus die Fachschwerpunkte in Vollabteilungen umgewandelt werden, was einerseits den Krankheitsbildern mehr entsprechen würde, andererseits Ressourcen für dringend notwendige Ausbildungsstellen für Fachärzte der Orthopädie ermöglichen würde.

Die Fallzahlen bei kinder-orthopädischen, tumor-orthopädischen, wirbelsäulen-orthopädischen und rheuma-orthopädischen Krankheitsbildern sind im Bundesland zu gering, als dass die Etablierung von bundesland eigenen Referenzzentren im Anschluss an Vollabteilungen sinnvoll erscheinen. Hier ist die Kooperation mit den umliegenden Bundesländern zu suchen.

Durch die Etablierung von Vollabteilungen soll eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsstellen vorgesehen werden.

Im Burgenland ist zumindest eine zusätzliche §2-Facharztstelle notwendig.

Durch die Etablierung von Netzwerken „Orthopädie“ – wie unter 4.7 dargestellt – ist durch Ressourcen-Verlagerung ein weiterer ökonomischer Effekt ohne Qualitätsverlust anzustreben.

7 Planungsmatrix

Im folgenden wird eine Planungsmatrix vorgestellt, die auch als Excel-Sheet aus dem Internet unter www.orthopaedics.or.at/downloads/ downloadbar ist. Darin ist ein Vorschlag der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie abgebildet, um nach Möglichkeit den für das Jahr 2010 errechneten Bedarf an Fachärzten, Ausbildungsstellen und Bettenressourcen im stationären Bereich und im extramuralen Bereich zu erreichen.

Die Matrix unterscheidet dabei zwischen den Organisationsformen Fachschwerpunkt, Department, Fachabteilung sowie möglichen Referenzzentren für Sportorthopädie, Rheumaorthopädie, Kinderorthopädie, Wirbelsäulenorthopädie und Tumororthopädie sowie konservativer Orthopädie und Rehabilitation.

rote Zahlen bei den §2 FA für Orthopädie bedeuten, dass für den Bedarf aufgrund einer überdurchschnittlichen Überalterung erhöht angenommen wurde Ausgegangen wird von den Werten, die im letzten ÖKAP / GGP 2003 mit Planungshorizont 2005 als tatsächliche Betten (2000) aufgelistet wurden. Die Facharztbesetzung sowie die Ausbildungsstellen wurde einer Studie des ÖBIG¹ aus dem Jahr 2000 entnommen. Rote Zahlen bei den §2 FA für Orthopädie bedeuten, dass für den Bedarf aufgrund einer überdurchschnittlichen Überalterung erhöht angenommen wurde

Geplante Netzwerke Orthopädie entsprechen dem Planungsstand von März 2005.

¹ Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheit, Qualität der ärztlichen Versorgung in Österreich – Endbericht, September 2000

Summary

Orthopädie ist das Sonderfach mit Organverantwortung für das Bewegungssystem und damit zuständig für Prävention, Diagnose, Therapievarianten (konservativ und operativ) und Rehabilitation sowohl im extramuralen als auch im intramuralen Bereich. Durch die Breite des Faches und Bedeutung in den unterschiedlichsten Strukturen (Krankenhaus, Facharzt, Rehabilitationseinrichtung) kann die Österreichische Gesellschaft für Orthopädie als Know-How-Träger einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsreform leisten.

Reformen im Gesundheitswesen müssen **die medizinische Qualität und ökonomische Effizienz verbessern** aber auch zu mehr Versorgungsgerechtigkeit zwischen den Versorgungsregionen führen.

Die **Bedarfsplanung hat sich an den Krankheitsbildern im extramural und intramural Bereich zu orientieren**. Mit dem ÖSG 2005 liegt sowohl eine Beschreibung des Ist-Zustandes (2002) als auch eines Plan-Zustand (2010) vor, der durch ein Simulationsmodell, das die demographische Entwicklung berücksichtigt, gegeben ist. Für orthopädische Krankheitsbilder haben wir eine Zuordnung für den niedergelassenen Bereich erarbeitet.

Die heutigen **vorgehaltenen Ressourcen (extramural und intramural) entsprechen nicht dem Bedarf nach Krankheitsbildern**. Für Unfallchirurgie, Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe gibt es ein extremes Überangebot; für Akutgeriatrie/Remobilisation, Neurologie, Orthopädie und Palliativmedizin gibt es ein extremes Unterangebot.

Ohne Ressourcenverlagerung wird jede Gesundheitsreform scheitern. Heute falsch vorgehaltene Ressourcen in den Strukturen der Krankenhäuser (Betten, Abteilungen, Fachärzte, Ausbildungsstellen) und im niedergelassenen Facharztbereich haben nachhaltige Auswirkungen auf die Qualität der medizinischen Versorgung vom morgen. Da das Überangebot in „teuren“ Bereichen vorgehalten wird, entsteht gleichzeitig ökonomische Ineffizienz.

Für die Betreuung von Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern – das sind 15% aller Patienten (Tendenz steigend) – zeigt diese Bedarfsanalyse einen Weg

- durch abgestufte Leistungserbringung (Seite 24ff),
- durch Einführung einer „Diagnose-Therapie-Unit“ für die sinnvolle Verteilung zwischen extramuralen und intramuralen Bereich (Seite 17f),
- durch bedarfsgerechte Ausbildung (Seite 20ff),
- durch Modelle der „lernende Organisation“ für das Schnittstellenmanagement (Seite 31f) und
- durch einer sinnvollen Ressourcenverlagerung für die einzelnen Versorgungsregionen und Bundesländer (Seite 39ff)

einen nachhaltigen Beitrag für eine Reform des Gesundheitswesen zu leisten.